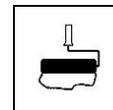


PU Siegel für elastische, Parkett- und mineralische Böden



1. Produktbeschreibung

Spezielles 2K-Polymersiegel auf Polyurethanbasis für den Langzeitschutz elastischer Bodenbeläge, Parkett- und mineralischer Böden und für die Sanierung des Oberflächenschutzes werkseitig PU-vergüteter Beläge. Bildet einen extrem strapazierfähigen Siegelfilm mit ausgezeichneter Elastizität, Haftung und hoher Chemikalienbeständigkeit, z.B. gegen marktüblicher alkoholischer Desinfektionsmittel. Hervorragender Verlauf, anwendungssicher im Auftrag. Hoher Festkörpergehalt, rutschhemmende Formulierung. Reduziert die Schmutzhaftung und den Pflegeaufwand. Die Variante „matt“ erfüllt die Anforderungen der DIN 18 032 für Sportböden. Sehr emissionsarm (EMICODE: EC1 R). Nur für berufsmäßige Verwender.

2. Anwendungsbereiche

Bodenbeläge aus PVC, CV und Linoleum mit glatter oder leicht strukturierter bzw. genarbter Oberfläche sowie für werkseitig PU-vergütete Bodenbeläge, soweit mit dem Hersteller des Belages abgestimmt und empfohlen. Geeignet für Holz- und Parkettfußböden sowie für Korkböden mit einer Mindest-Rohkorkdicke von 500 kg/m³. Ebenfalls zur Beschichtung auf von uns gestesteten und freigegebenen mineralischen Sichtspachtelmassen oder zur Sanierung alter Kautschukbeläge geeignet (Fragen Sie hierzu unsere anwendungstechnische Beratung). Nicht geeignet für leit- bzw. ableitfähige Beläge. Die Eignung für Sicherheitsbeläge, stärker strukturierte Oberflächen und Noppenböden ist vorab objektspezifisch zu klären. Belagsspezifische Pflegeanleitung beachten.

3. Anwendung

Bei elastischen Bodenbelägen muss der Boden vorab maschinell unter Verwendung neuer grüner Superpads (50 - max.100 m²/Pad) sorgfältig bauschluss- oder grundgereinigt werden. Bei werkseitig PU-vergüteten Bodenbelägen bzw. bei Sanierung des PU-Siegel-Oberflächenschutzes empfehlen wir die Belagsoberfläche danach mit dem PU Sanierungspad (50 - max.100 m²/Pad) anzuschleifen. Im Zweifelsfall ebenfalls mit dem PU Sanierungspad nacharbeiten oder fragen Sie unsere anwendungstechnische Beratung. Die Belagsoberfläche muss anschließend sauber und trocken sein, frei von Staub, Fett, Öl, Wachs- und Pflegemittelrückständen. Bei Belagsqualitäten mit entfernbarem werkseitigem Pflegefinish muss dieses vollständig entfernt sein.

Bei Holz- und Korkböden und bei mineralischen Sichtspachtelmassen muss der Boden feingeschliffen, sauber, trocken, staub-, fett-, öl- und wachsfrei sein. Verarbeitungs- und Raumtemperatur 15-25°C. Eine vorherige Grundierung ist erforderlich.

Gebinde von Siegel und Vernetzer gut aufschütteln. Vernetzer ins Siegelgebinde geben und beide Komponenten sofort durch gründliches Schütteln sorgfältig vermischen. Sollen Teilmengen gemischt werden, Siegel und Vernetzer immer im Verhältnis 10:1 mischen, wobei der Vernetzer dem Siegel zugegeben wird. Raum-, Belags- und Verarbeitungstemperatur 18 – 25 °C. Relative Luftfeuchtigkeit: 40 – 65 %.

Für den **Langzeitschutz** elastischer Böden mit/ohne werkseitige PU-Vergütung die Siegelmischung gleichmäßig mit einer trockenen Lackrolle „Aquatop“ (10 mm) auf dem Boden ausrollen (bei saugenden Untergründen aus einer Lackwanne heraus arbeiten). Auf der Seite des Haupt-Lichteinfalls (d.h. in der Regel auf einer Fensterseite) beginnen und vom Licht weg arbeiten, um die Fläche während der Arbeit beobachten und eventuelle Fehlstellen sofort nachbessern zu können. Das Siegel dabei in max. 1 m breiten Bahnen quer zum Lichteinfall (d.h. parallel zur Fensterfläche) mit der Rolle verteilen und im Anschluss in Richtung des Lichteinfalls gleichmäßig ausrollen. Pfützenbildung vermeiden.

Nach ausreichender Trocknungszeit (ca. 2 Stunden, jedoch am selben Tag) die Siegelmischung erneut auftragen. Bei Trocknung von mehr als 12 Stunden muss ein Zwischenschliff mit dem PU Sanierungspad erfolgen. Bei Auftrag auf Holzböden sollte immer ein Zwischenschliff (Kopfschliff) des Bodens mit der Einscheibenmaschine SRP1 und einem Schleifgitter 100-120er Körnung durchführen, um aufgestellte Holzfasern zu köpfen und die Oberfläche zu glätten. Schleifstaub gründlich entfernen.

Zur **Sanierung** von werksseitig oder nachträglich PU-versiegelten Belägen PU Siegel zweifach auftragen. Belagsoberfläche vor Auftrag der Siegelmischung mit dem PU Sanierungspad anmattieren, um Übergangsbereiche zwischen beschädigten und intakten Teilflächen anzugleichen, eine einheitliche Fläche zu schaffen und eine optimale Haftung des nachfolgend aufgetragenen Siegelfilmes sicherzustellen. Diese Vorbehandlung eignet sich für homogene Belagsqualitäten mit glatter oder geringfügig strukturierter Oberfläche. Im Fall heterogener oder stärker strukturierter Beläge fragen Sie vorab unsere anwendungstechnische Beratung.

Nach Trocknung der letzten Siegelschicht (min. 12 Std.) ist der Boden vorsichtig begehbar. Die Endbeständigkeit des Siegelfilmes wird nach ca. 7 Tagen bei Raumtemperatur erreicht.

Hinweise: Die Mischung aus PU Siegel und Vernetzer besitzt bei der vorgeschriebenen Verarbeitungstemperatur eine „offene“ Zeit von ca. 4 Stunden. Nur soviel Siegel anmischen, wie innerhalb dieses Zeitraumes verarbeitet werden kann. Bei höheren Temperaturen von Siegel und Vernetzer verkürzt sich die Topfzeit erheblich, bei kalten Mischungskomponenten kann der Mischvorgang nicht sorgfältig genug durchgeführt werden. Gebinde mit angemischtem Siegel nicht dicht verschließen, da bei der Reaktion von Siegel und Vernetzer Reaktionsgase entstehen.

Vor Einsatz auf Exoten-, Bunt- und unbekanntem Holzarten Vorversuch durchführen. Bei besonders stark beanspruchten Böden sind drei Lackaufträge empfehlenswert. In diesem Fall Zwischenschliff erst nach dem Zweitauftrag durchführen.

Bei Auftrag und Trocknung für ausreichende Lüftung sorgen, jedoch Zugluft und starke Sonneneinstrahlung vermeiden und die Oberfläche vor Staub schützen. Fußbodenheizung rechtzeitig vorher abstellen. Raumecken und schwer zugängliche Stellen, die nicht vollständig mit Hilfe der Rolle zu bearbeiten sind, mit einem Flachpinsel vorstreichen und unmittelbar im Anschluss weitest möglich überrollen, um Streichränder zu vermeiden.

Auf das Auslegen von Teppichen in den ersten 10-14 Tagen verzichten. Möbel vorsichtig einbringen.

Verbrauch: 50 g/qm Siegelmischung je Auftrag, bei Holz- und Korkböden und bei mineralischen Sichtspachtelmassen ca. 80-100g/qm je Auftrag

Achtung: Farbige Produkte (z.B. Haarfärbemittel, farbige Wunddesinfektionsmittel) sowie Weichmacherwanderungen (z.B. aus Gummi) führen zur irreversiblen Verfärbung der Siegelschicht. Ist objektspezifisch eine Beständigkeit gegen Hand- und Instrumentendesinfektionsmittel zu gewährleisten, empfehlen wir entsprechende Vorversuche mit den vor Ort eingesetzten Präparaten. Im Zweifelsfall fragen Sie vorab unsere anwendungstechnische Beratung.



Der Siegelfilm kann durch mechanische Einflüsse im Zuge der Nutzung verletzt werden. Dieses führt zu Verkratzungen, in groben Fällen zu beschleunigtem Verschleiß. Verschleißerscheinungen können eine partielle oder vollflächige Sanierung des Siegelfilmes erforderlich werden lassen. Um bei einer partiellen Sanierung sichtbare Ansatzstellen zu vermeiden, PU Siegel grundsätzlich exakt von Begrenzungslinie (Schweißnaht, Stoßkante) zu Begrenzungslinie applizieren. Da Glanzgradunterschiede zwischen sanierten und unbehandelten Teilflächen nicht auszuschließen sind, wird immer eine Sanierung abgeschlossener Teilflächen (z.B. einzelner Räume oder abgegrenzter Nutzungsbereiche) empfohlen.

Natürliche Farbänderungen sind möglich und stellen keinen Qualitätsmangel dar.

4. Technische Daten

pH-Wert (Siegel):	ca. 8,5 (Konzentrat)
Inhaltsstoffe:	Polymere, Lösemittel, Additive
pH-Wert (Vernetzer):	nicht getestet
Inhaltsstoffe:	Hexamethylen-1,6-diisocyanat Homopolymer, hydrophiles, aliphatisches Polyisocyanat, Lösemittel
Glanzgrade:	extramatt = 3-7 GE (für stumpfmatte Oberflächen) matt = 10-15 GE (für seidenmatte Oberflächen) glänzend = 79-85 GE (für seidenglänzende bis glänzende Oberflächen)

Angegebene Glanzeinheiten(GE) gemessen bei 60°-Geometrie auf Standard-PVC-Bodenbelag.

Giscode: W3/DD+ (Produktcode für Oberflächenbehandlungsmittel)

Haltbarkeit: Siegel: 12 Monate
Vernetzer: 9 Monate

VOC-Gehalt: Grenzwert gemäss 2004/42/EG für das Produkt (Kat. A/j) 140 g/l (2007/2010). Das gebrauchsfertige Produkt enthält max. 85 g/l VOC.

EMICODE: EC1 R

Der Vernetzer unterliegt der Gefahrstoffverordnung und ist gekennzeichnet mit dem Gefahrensymbol "X_n" und folgenden Gefahrenhinweisen: R 20 „Gesundheitsschädlich beim Einatmen.“, R 37 „Reizt die Atmungsorgane.“, R 43 "Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.“ und R 52/53 „Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.“. Dampf nicht einatmen. Berührung von Vernetzer und Siegelmischung mit der Haut vermeiden. Geeignete Schutzhandschuhe tragen.

PU Siegel im verschlossenen Originalgebinde trocken bei Temperaturen zwischen 5°C und 30°C lagern. Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren. Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren. Vernetzer darf nicht in Kontakt mit Feuchtigkeit kommen. Angebrochene Gebinde sofort nach Produktentnahme wieder dicht verschließen und schnellstmöglich aufbrauchen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

5. Qualitätsprüfung/Prüfgutachten

Forschungs- und Prüfinstitut für Facility Management GmbH (FIGR), Metzingen
Materialprüfungsanstalt Universität Stuttgart (MPA), Otto-Graf-Institut
wfk-Institut für Angewandte Forschung GmbH, Krefeld
Entwicklungs- und Prüflabor Holztechnologie GmbH (EPH), Dresden
MPA Dresden GmbH, Freiberg
Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V. (GEV), Düsseldorf

6. Gebindegrößen

5,5 l - Set (5 l Kanister PU-Siegel + 0,5 l Flasche Vernetzer)

Unsere vorstehenden Informationen erfolgen nach bestem Wissen und dem neuesten Stand der Technik. Daher werden unter sorgfältiger Beachtung der angegebenen Verarbeitungsempfehlungen und Hinweise auf den Materialien, für die diese Produkte bestimmt sind, Schäden nicht entstehen. Die Verwendung unserer Produkte erfolgt jedoch außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten, unterliegt Ihrer eigenen Verantwortung und befreit Sie nicht von der eigenen Prüfung der von uns gelieferten Produkte auf deren Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Unsere Beratungshinweise sind deshalb unverbindlich und können - auch hinsichtlich etwaiger Schutzrechte Dritter - nicht als Haftungsgrundlage uns gegenüber geltend gemacht werden. Die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien und Normen sowie die anerkannten Regeln der Technik sind zu beachten. Mit Herausgabe dieser Produkt-Information verlieren vorhergehende Versionen ihre Gültigkeit.

